

1. Am 30.01.08 hat **der Brand eines Trafos der Karlsruher Rheinhafenkraftwerke** zu einer 1 ½ **stündigen Stromabschaltung im Bereich der Karlsruher Innenstadt** geführt. Die Straßenbahn und die Verkehrssampeln fielen aus, Telefone funktionierten nicht, **viele Menschen steckten in Fahrstühlen fest**. Insgesamt waren **50.000 Haushalte betroffen**. (Marler Ztg., Bad. Neueste Nachr. 31.01.08, Karlsruher Privatmitt). Das war ganz anders im Falle **der Trafobrände bei den beiden norddeutschen KKW Krümmel und Brunsbüttel** am 28. Juni 2007. Dabei war dort die Abtrennung der defekten Trafos vom Netz so perfekt, dass es zu **keinerlei Ausfällen bei den Stromkunden** kam. Eine unabhängige Expertenkommission untersuchte anschließend diesen Störfall und bewertete ihn mit 0 auf der 7-stufigen internationalen Sicherheitsskala. Das heißt, er hatte keinerlei sicherheitstechnische Bedeutung. (www.buerger-fuer-technik.de Kurzinfos 223/2 und Satire). Krümmel und Brunsbüttel sind bis zum heutigen Tag außer Betrieb, weil Sanierungsarbeiten an Dübelverbindungen, Armaturen und Leitungen durchgeführt werden (Ministerium für Soziales, Schleswig-Holstein, 22.01.08) **In der überregionalen Presse war der Stromausfall in Karlsruhe nur eine Kurzmeldung wert**. Die Vorfälle in Krümmel und Brunsbüttel beherrschten dagegen die Medien "dank" Umweltminister Gabriel und Sozialministerin Trauernicht (Kiel) aus populistisch-ideologischen Gründen über viele Monate. Die **Stromlücke** wird z. B. **aus französischen Atomkraftwerken** gedeckt.

2. **RWE-Chef Jürgen Großmann**: wegen der ehrgeizigen Klimapolitik der EU sei es nur eine Frage der Zeit, bis in Deutschland ein Umdenken bei der Nutzung der Kernenergie einsetze. **Es kann doch nicht sein, dass sich die ganze Welt irrt**. Italiener, Schweizer und Briten bauen KKW, die Schweden haben sich von ihren Ausstiegsplänen verabschiedet. Der ökonomische Druck in Deutschland werde irgendwann so groß sein, **dass jede Bundesregierung – gleich welcher Couleur – die Haltung zur Kernenergie ändern wird**. (dpa, Marler Zeitung 27.01.08)

3. Auf die Frage, ob die **Laufzeiten der Kernkraftwerke** über 2021 hinaus verlängert werden sollten, antworteten **immer mehr Menschen mit Ja** als mit Nein. Die Kernkraftbranche nimmt das als Ermutigung. Unter dem Slogan "Deutschlands ungeliebte Klimaschützer" plakatiert sie Schafe und Kühe in grüner Landschaft vor einem Kernkraftwerk. zu Recht: **Hätte Atomstrom eine Farbe, dann wäre sie grün**. (Andreas Mihm FAZ 04.02.08)

4. Nach **Herrmann Scheer** werden die Bundesbürger **nur mit 15 bis 18 € pro Jahr und Haushalt durch die erneuerbaren Energien belastet**. (FAZ 23.01.08) José Manuel **Baroso**: **Der Klimaschutz kostet die Europäer 3 €/Woche je Bürger = mehr als 600 € pro Jahr für einen 4-Personen-Haushalt**. Das beinhaltet den Ausbau der erneuerbaren Energien am Verbrauch auf 20 % und eine Reduktion der Emissionen um 20 % bis 2020 im EU-Durchschnitt.(FAZ 24.01.08)

Vollversorgung mit grünem Strom? Siehe www.buerger-fuer-technik.de

5. Beim ersten Januar-Sturm 2008 hat sich nahe der schwedischen Ortschaft Näs auf Gotland ein tonnen-schweres **Rotorblatt von einer Vestas-Windkraftanlage gelöst und ist 40 Meter durch die Luft geflogen**. Das 25 Meter lange Bauteil bohrte sich mehrere Meter tief in einen Acker. Keine Personenschäden. (t-online-Nachr. 31.01.08, dpa 30.01.08)

6. **Windkraft verliert im Binnenland stark an Schwung**: 2007 wurden 883 Anlagen neu gebaut mit einer Leistung von 1667 MW (Rückgang um 25 %). In Deutschland gab es Ende 2007 19.460 Windkraftanlagen mit 22.000 MW Leistung, davon 25 % in Niedersachsen. **Weltweit** wurden 20.000 MW neu gebaut (**Zuwachs 30 %**), besonders USA, China und Spanien. Die deutschen WKA-Firmen hatten einen Umsatz von 7,4 Mrd.€, die Exportquote der deutschen Firmen liegt bei 85 %. Der erste große Windpark in der Nordsee (Borkum West II, 45 km nördlich von Borkum) Invest rund 1 Mrd. € soll mit 80 Anlagen à 5 MW pro Jahr 1,2 Mrd. kWh Strom liefern, beginnend ab 2010. Der Strom soll in das E.ON-Hochspannungsnetz eingespeist werden. Die Federführung liegt bei der Trianel European Energy Trading GmbH/Aachen, Gemeinschaftsunternehmen unter Beteiligung von 40 unabhängigen Stadtwerken. (HAZ 23.01.08)

7. **Kein Vorteil von Biokraftstoff für die Luftfahrt**: der CO₂-Ausstoß ist ähnlich hoch wie bei herkömmlichem Treibstoff. Die Behauptung: es wird nur soviel CO₂ ausgestoßen, wie die Pflanzen vorher aufgenommen haben, stimmt nicht: bei der Herstellung des Biokraftstoffes fällt ja auch CO₂ an. (LuftfahrtIng Baier, Spiegel 4/2008 S.114)

8. **China schränkt die Produktion von Biokraftstoffen aus Pflanzen ein wegen steigender Getreidepreise und Lebensmittelknappheit**. Bis 2010 sollen keine neuen Projekte von Bioethanol aus Getreide mehr genehmigt werden. (Erdöl, Erdgas, Kohle Heft 11, 2007, S.416) Die **Kohleexporte aus China** wurden wegen der nationalen Energiekrise bis Mitte März 2008 **gestoppt**. (Reuters 29.01.08)

9. Die Berichte über das Wegschmelzen des arktischen Eises klingen immer bedrohlicher – zurzeit aber erlebt die Polarinsel **Grönland den kältesten Winter seit vielen Jahren**. Die Diskobucht an der grönländischen Westküste ist erstmals seit 2004 bei Rekordkältegraden komplett zugefroren. (dpa 17.01.08)

In Australien leben 3x so viel Kängurus wie Menschen. Deswegen schießen Jäger Kängurus. Tierschützer protestieren. Jetzt entwickeln Forscher Antibabypillen für Kängurus (Marler Ztg. 28.01.08)